



Zwischenbericht
des Nordex-Konzerns
zum 30. September 2012



Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2012

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 8 Geschäftsentwicklung
- 10 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 11 Investitionen
- 11 Forschung und Entwicklung
- 12 Mitarbeiter
- 12 Risiko- und Chancenbericht
- 12 Prognosebericht
- 14 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012

- 15 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Erläuterung zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
- 21 Entwicklungen der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 24 Konzern-Segmentberichterstattung
- 25 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen
- 26 Aktienbesitz der Organe
- 27 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Umsatz	EUR Mio.	715,5	668,2
Gesamtleistung	EUR Mio.	750,4	695,0
EBITDA	EUR Mio.	25,1	30,7
EBIT	EUR Mio.	2,3	11,0
Cashflow*	EUR Mio.	-92,9	70,6
Investitionen	EUR Mio.	36,9	36,0
Konzernergebnis	EUR Mio.	-15,6	-0,6
Ergebnis je Aktie**	EUR	-0,21	0,00
EBIT-Marge	%	0,3	1,6
Umsatzrendite	%	0,3	1,6

Bilanz		30.09.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.064,5	1.029,0
Eigenkapital	EUR Mio.	357,2	376,6
Eigenkapitalquote	%	33,6	36,6
Working Capital	EUR Mio.	258,3	255,4

Mitarbeiter		01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Mitarbeiter	Ø	2.533	2.660
Personalaufwand	EUR Mio.	103,6	102,6
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	282,5	251,2
Personalaufwandsquote	%	13,8	14,8

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Auftragseingang	EUR Mio.	640,4	708,5
Anlagenbau Auslandsanteil	%	72,1	89,0

*Veränderung der liquiden Mittel

**auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2011: 71,367 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

im dritten Quartal haben wir die erwartete Rückkehr in die schwarzen Zahlen erreicht. Das ist uns gelungen, da wir im Umsatz deutlich zulegen konnten und unsere Strukturkosten gleichzeitig fest im Griff behielten. So stieg der operative Gewinn im zurückliegenden Quartal auf über EUR 15 Mio. Die Verluste aus dem ersten Halbjahr sind damit mehr als ausgeglichen. Das ist erfreulich und stärkt hoffentlich auch Ihr Vertrauen in uns.

Zudem unterstreicht diese Entwicklung, dass Nordex in den vergangenen beiden Quartalen vor allem durch die geringe Auslastung seiner Kapazitäten belastet war. Dies stand insbesondere mit der schwierigen Marktsituation in den Regionen USA und China im Zusammenhang. In beiden Regionen müssen wir einen überdurchschnittlich hohen Preisdruck und – als ausländischer Mittelständler – einen zunehmenden Verdrängungswettbewerb durch einheimische Anbieter verkraften. Letzteres gilt vor allem für den chinesischen Markt.

Andererseits möchte ich hervorheben, dass wir in unserer Kernregion Europa einen besonders positiven Geschäftsverlauf verzeichnet haben. Hier ist unser Umsatz zweistellig gewachsen, die Ergebnisqualität hat sich nochmals verbessert, und das Neugeschäft entwickelte sich weiterhin gut. Auch in den USA konnten wir unser Geschäft unterjährig wieder ausweiten und so ein fast ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften.

Wichtig ist jedoch, dass wir – wie bereits im letzten Bericht angesprochen – das Management der erhöhten Lieferantenrisiken mit Nachdruck vorantreiben. So sind uns durch die verspätete Bereitstellung von Türmen und Rotorblättern ungeplant hohe Kosten entstanden. Genau an diesem Punkt setzen zahlreiche strategische Initiativen an, die wir im Rahmen der Neuausrichtung ergriffen haben. Dennoch werden diese Lieferantenprobleme in diesem Jahr dazu führen, dass wir unser Ergebnisziel auf das untere Ende der in Aussicht gestellten Bandbreite eingrenzen müssen.

Gleichzeitig haben wir im Rahmen unseres Strategieprozesses festgelegt, die Unternehmensstruktur im laufenden Jahr so anzupassen, dass wir in allen Geschäftsregionen ein nachhaltig profitables Geschäft realisieren. Derzeit prüfen wir, ob sich hieraus die Notwendigkeit einer strukturellen Anpassung unserer Organisation in den USA und in China ergibt.

Mein persönliches Anliegen – aber auch das meiner Kollegen im Führungskreis – ist es, unseren Platz im Markt zu behaupten. Und wir sind davon überzeugt, dass die Gruppe mit der im Spätsommer beschlossenen neuen Ausrichtung alle Chancen hat, profitabel zu wachsen.

Hamburg, im November 2012

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf weiter an Dynamik verloren. Dabei entwickelten sich die Schwellenländer weiterhin schwungvoll, während sich das Geschehen in den Industriestaaten nochmals abkühlte. So reduzierte der IWF seine Wachstumsprognose für 2012 im Oktober von 3,5 % um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 %. Dieses Wachstum wird im Wesentlichen von den Schwellenländern getragen, die im Jahresverlauf um 5,3 % (Prognose aus April 2012: 5,6 %) zulegen sollen. Hingegen kann die Wirtschaft in den Industriestaaten lediglich um 1,3 % (Prognose aus April 2012: 1,4 %) wachsen. Für den Euroraum prognostiziert der IWF mit -0,4 % (Prognose aus April 2012: -0,3 %) sogar eine leichte Rezession als Folge der anhaltenden Staatsschuldenkrise und weiterhin angespannter Finanzmarktkonditionen.

Die weltweiten Börsenindizes entwickelten sich vor dem Hintergrund der konjunkturellen Unsicherheiten unterschiedlich. Der wichtigste deutsche Börsenindex DAX schloss Ende September 2012 bei 7.216 Punkten und damit um 22,3 % über dem Schlusskurs des Jahres 2011. Der Technologieindex der deutschen Börse TecDAX erreichte zum gleichen Zeitpunkt 809 Punkte und damit gut 18 % mehr als zum Jahresende 2011. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien verzeichnete demgegenüber am 25. Juli 2012 mit knapp 149 Punkten sein Allzeittief und notierte per Ende September mit knapp 174 Punkten um 28 % unter dem Jahresschlusskurs von 2011. Diese negative Entwicklung ist insbesondere auf die schwierige Lage der Solarwirtschaft zurückzuführen.

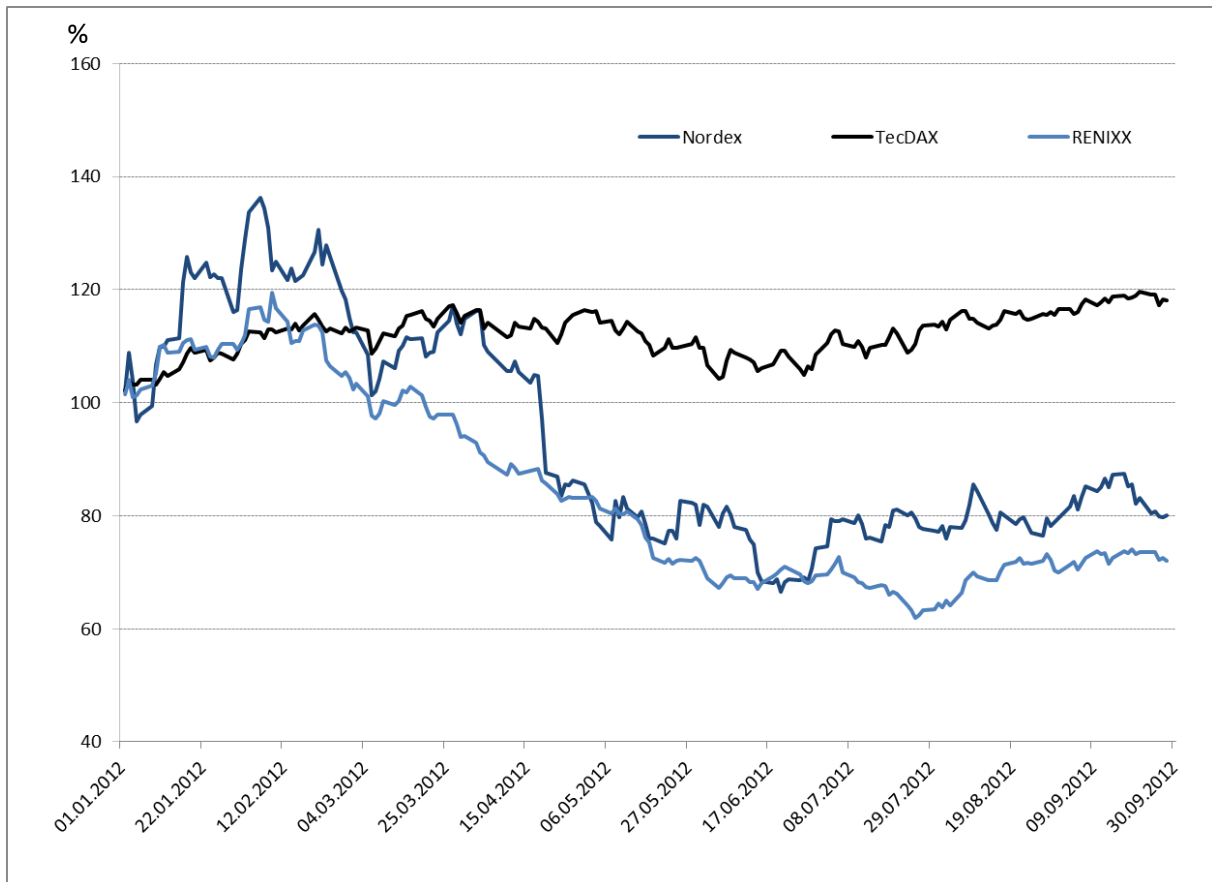
Dem rückläufigen Trend im Segment Erneuerbare Energien konnte sich auch die Aktie der Nordex SE nicht entziehen und entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr volatil. Mit einem Kurs von EUR 3,16 zum Ende des dritten Quartals 2012 konnte das Papier im Vergleich zum Halbjahresende zwar um mehr als 7 % zulegen, lag damit jedoch um 20 % unter dem Jahresschlusskurs 2011 (EUR 3,95). Den höchsten Tagesstand der ersten neun Monate verzeichnete die Nordex-Aktie am 6. Februar mit EUR 5,38, den Tiefstkurs am 20. Juni mit EUR 2,63.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug knapp 270.000 Aktien und lag damit um etwa 51 % unter dem Jahresdurchschnitt 2011. Dabei war das Handelsvolumen im Vorjahr durch die Kapitalerhöhung im März geprägt gewesen.

Die Gesellschaft präsentierte sich im Jahresverlauf auf international besuchten Kapitalmarktkonferenzen und Veranstaltungen. Zudem stellte der gesamte Vorstand der Nordex SE auf einem Capital Markets Day in Frankfurt am Main seine neue Unternehmensstrategie und die mittelfristigen Ziele gegenüber mehr als 20 Analysten und Vertretern internationaler Banken vor. Über die jüngste Entwicklung berichtete das Unternehmen zudem am 14. August 2012 im Rahmen einer telefonischen Analystenkonferenz.

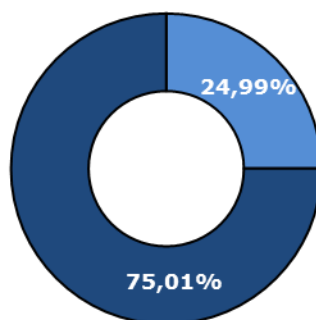
Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch zwölf Research-Institute und Bankanalysten sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) zur Verfügung gestellt.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 01.01.2012 bis zum 30.09.2012



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 30.09.2012



■ Skion/momentum capital

■ Streubesitz

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2012

Wirtschaftliches Umfeld

In den entwickelten Industriestaaten hat sich die konjunkturelle Dynamik abgeschwächt, während sich die Wirtschaft in den Schwellenländern ungebrochen stark entwickelte. So reduzierte der IWF seine Wachstumsprognose für 2012 im Oktober von 3,5 % um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 %. Getragen wird das Wachstum im Wesentlichen von den Schwellenländern, die im Jahresverlauf um 5,3 % zulegen sollen. Hingegen wird die Wirtschaft in den Industriestaaten lediglich um 1,3 % wachsen. Basis dieses Zuwachses ist die vergleichsweise stabile Entwicklung in den USA und in Japan mit einem Plus von jeweils 2,2 %. Demgegenüber prognostiziert der IWF für die Eurozone mit -0,4 % gar eine leichte Rezession als Folge der anhaltenden Staatsschuldenkrise und der weiterhin angespannten Finanzmarktkonditionen. Die deutsche Konjunktur kann sich dem europäischen Trend dank eines stabilen Außenhandels mit Ländern außerhalb des Euroraums mit einem erwarteten Wachstum von 0,8 % (Bundesregierung) bis 0,9 % (IWF) entziehen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Berichtszeitraum als Antwort auf die Finanzkrise ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf nunmehr 0,75 % gesenkt. Die Leitzinsen in den USA lagen weiterhin bei 0,25 %. Der Euro notierte am Ende der Berichtsperiode wieder fester und erreichte mit USD 1,286 je Euro nahezu das Niveau des Jahresschlusskurses 2011 von USD 1,296 je Euro.

Das Strompreinsniveau in weiten Teilen Europas hat unterjährig leicht angezogen. Mit EUR 44,67/MWh lag der durchschnittliche Monatspreis für Grundlaststrom im September 2012 an der für Mitteleuropa preissetzenden Strombörse EEX (European Energy Exchange) um gut 15 % über dem Preis zum Ende des Vorquartals und um etwa 4 % über dem Jahresschlusskurs 2011. Am skandinavischen Großhandelsmarkt Nord Pool notierten die Kurse für Grundlaststrom im September mit EUR 25,38/MWh auf dem Niveau des Vorquartals, pendelten sich damit allerdings gegenüber dem im Juli 2012 erreichten Mehr-Jahres-Tief von EUR 13,70/MWh wieder auf höherem Niveau ein.

Der Gaspreis in den USA zog nach seinem Tief von USD 1,9/MMBTu (Millionen British Thermal Units) im April 2012 im Berichtszeitraum wieder deutlich an und stieg bis Ende September 2012 um knapp 75 % auf USD 3,32/MMBTu. Damit lag der in Nordamerika als wichtiger Referenzwert für Investitionen in neue Stromerzeugungskapazitäten herangezogene Gaspreis um knapp 11 % unter dem Jahresschlusskurs 2011.

Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau war nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 um 5 % rückläufig, wobei die Inlandsnachfrage um 11 %, die Auslandsnachfrage lediglich um 2 % zurückging. Im September lag der Auftragseingang mit einem Anstieg um 11 % jedoch wieder deutlich im Plus.

Das Investitionsvolumen und damit die aktuelle Nachfrage im Bereich Umwelttechnik und regenerative Energien war im abgelaufenen Quartal nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) weiter rückläufig. Das Volumen der Neuinvestitionen sank gegenüber dem Vorquartal um 5 % bzw. gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20 % auf USD 56,6 Mrd. Die Region Europa blieb mit einem Rückgang um etwa 18 % im Branchentrend, wohingegen die Investitionszurückhaltung in den USA zu einem Rückgang für die Region Amerika um etwa 55 % führte. Die Investitionen im Bereich Wind lagen nach Angaben von BNEF bei rund USD 15,7 Mrd. gegenüber rund USD 19,9 Mrd. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einer Verringerung um 21 %.

Ungeachtet der nachlassenden Nachfragedynamik wurde in der Europäischen Union Ende September die Marke von 100 GW installierter Windenergieleistung übersprungen, wobei allein die Hälfte dieser Kapazität in den vergangenen sechs Jahren errichtet worden ist. Auch der nach China weltweit zweitgrößte Windmarkt USA übertraf im Sommer 2012 – bedingt durch die Sonderkonjunktur, ausgelöst durch das Auslaufen von Förderprogrammen – mit 50 GW installierter Leistung einen weiteren Schwellenwert. Insgesamt wurden in den USA nach Angaben der American Wind Energy Association (AWEA) bis zum 30. September 2012 bereits 4,7 GW installiert, weitere 8,3 GW befanden sich in der Errichtung.

Den momentan starken Zubau spiegeln auch die Wachstumsprognosen des dänischen Beratungs- und Research-Unternehmens MAKE Consulting für die Windindustrie wider. Diese beziffern sich unverändert für das laufende Jahr auf knapp 16 % bzw. 47,1 GW installierter Leistung. Wesentliche Treiber sind hierbei der US-amerikanische Markt sowie Nord- und Osteuropa. Für 2013 prognostiziert MAKE Consulting aufgrund von Markteinbrüchen in den USA sowie in Südeuropa einen Nachfragerückgang um 5 % auf 44,5 GW, ehe die Industrie dann mittelfristig bis mindestens 2016 wieder mit 5 % bis 6 % pro Jahr zulegen kann.

Geschäftsentwicklung

Bei Nordex entwickelte sich der Eingang fest finanzierter Aufträge in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht rückläufig. Das Volumen des Neugeschäfts lag aufgrund von Projektverschiebungen mit EUR 640,4 Mio. um knapp 10 % unter dem Vorjahreswert von EUR 708,5 Mio. Damit lag Nordex – bewertet auf Basis öffentlich zugänglicher Daten – besser als die Windindustrie insgesamt, die zum Teil hohe zweistellige Rückgänge zu verkraften hatte. In Bezug auf seinen Stammmarkt Europa erzielte Nordex zudem einen weit stabileren Verlauf im Neugeschäft. Hier reduzierte sich der Auftragseingang lediglich um rund 4 %.

Für den Rückgang waren im Wesentlichen zwei Faktoren ausschlaggebend: Änderungen im regulatorischen Umfeld, die bei Investoren zur Zurückhaltung führten, sowie Verzögerungen bei der Projektfinanzierung über Banken. Darüber hinaus wirkte sich die zeitweilige Unsicherheit über das Vergütungssystem in Frankreich negativ auf das Neugeschäft von Nordex aus. Dies führte hier auch zu einem Rückgang der Neuerrichtungen.

Der Konzernumsatz von Nordex betrug in der Berichtsperiode EUR 715,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 668,2 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg um gut 7 %, der insbesondere in den europäischen Kernmärkten realisiert wurde. Der Umsatz in Europa stieg um 16 %, während die Regionen Asien (Rückgang um knapp 64 %) und Amerika (Rückgang um knapp 8 %) ein geringeres Geschäftsvolumen als im Vorjahr generierten. Dementsprechend stieg der Umsatzanteil des europäischen Geschäfts von 73 % im Vorjahr auf 79 %. Der Umsatzanteil der Region USA ging von 23 % auf 19 % und der des Asien-Geschäfts von 4 % auf 2 % zurück.

Etwa 12 % vom Gruppenumsatz wurden im Service erzielt (Vorjahreszeitraum: 10 %). Der Exportanteil lag bei rund 72 % (Vorjahreszeitraum: 89 %).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.- 30.09.2012 %	01.01.- 30.09.2011 %
Europa	79	73
Amerika	19	23
Asien	2	4

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 30,3 % auf EUR 35,0 Mio., hieran hatte die Veränderung der Bestände mit EUR 14,9 Mio. einen wesentlichen Anteil. Die Gesamtleistung stieg um knapp 8 % auf EUR 750,4 Mio.

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenfertigung reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 4,7 % auf 611,5 MW (Vorjahreszeitraum: 641,5 MW). Zwar konnte der Output in Europa um 12,3 % gesteigert werden, jedoch waren die Produktionsstätten in den USA (-15,4 %) und in China (-7,6 %) weniger stark ausgelastet als im Vorjahreszeitraum. Der Output der Rotorblattfertigung lag hingegen mit 195 MW um 14 % über dem Vorjahreswert von 171 MW.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 hat Nordex für seine Kunden weltweit 571,4 MW neue Leistung installiert. Dies entspricht einem Rückgang um knapp 19 % gegenüber dem Vorjahreswert von 703,5 MW. Begründet ist diese Entwicklung durch Verzögerungen bei der Bereitstellung von Türmen und Rotorblättern durch externe Lieferanten. Vom Gesamtvolumen der installierten Leistung entfielen 66 % auf die Region Europa, 25 % auf Amerika und 9 % auf Asien.

Produktionsleistung – Output

	01.01.- 30.09.2012 MW	01.01.- 30.09.2011 MW
Turbinenmontage	611,5	641,5
davon Europa	457,5	410,0
davon USA	137,5	162,5
davon China	16,5	69,0
Rotorblattproduktion	195,0	171,0
davon Europa	195,0	131,0
davon China	0,0	40,0

Der Bestand fest finanziert Aufträge belief sich zum Quartalsende auf EUR 735,1 Mio. und lag damit um knapp 43 % über dem Vorjahreswert von EUR 515,0 Mio. Diese Aufträge betreffen zu gut 90 % europäische Projekte.

Weitere Aufträge im Volumen von rund EUR 1,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,4 Mrd.) hatte sich Nordex zum Bilanzstichtag gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen, bei denen noch nicht alle Kriterien erfüllt sind, um die Projektrealisierung unmittelbar starten zu können. Insgesamt wies das Auftragsbuch damit einen Wert von EUR 2,3 Mrd. aus (Vorjahr: EUR 1,8 Mrd.).

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im dritten Quartal stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um 64 % auf EUR 15,4 Mio. (drittes Quartal 2011: EUR 9,4 Mio.). Damit konnte Nordex den im ersten Halbjahr 2012 erwirtschafteten Verlust von EUR 13,1 Mio. voll ausgleichen und erreichte in den ersten neun Monaten des Jahres ein operatives Ergebnis (EBIT) von insgesamt EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11 Mio.). In der Region Europa erzielte die Gruppe ein deutlich positives Segmentergebnis, während der operative Verlust in Asien stieg und Nordex USA ein fast ausgeglichenes Ergebnis erreichte.

Wesentliche Grundlage für den starken unterjährigen Anstieg der EBIT-Marge auf 4,9 % waren Skalenerträge, die sich durch eine höhere Auslastung der Strukturen ergaben. Bei nur geringfügig gestiegenen Strukturkosten erhöhte sich der Umsatz im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 28,9 %.

Bezogen auf den Neunmonatszeitraum, reduzierte sich die Personalkostenquote um 100 Basispunkte, und der sonstige betriebliche Aufwand sank um EUR 13,2 Mio. Diese positive Entwicklung ging auf das im Vorjahr eingeleitete Kostensenkungsprogramm zurück. Insgesamt reduzierten sich die Strukturkosten ohne Abschreibungen in der Berichtsperiode um 5,7 %. Die Bruttomarge fiel erwartungsgemäß auf 23,2 % (Vorjahr: 27,2 %). Dies war vorrangig die Folge des anhaltenden Drucks auf die Preise, die sich inzwischen auf niedrigem Niveau weitgehend stabilisiert haben.

Der Finanzaufwand stieg zum Bilanzstichtag auf EUR 17,8 Mio. (Vorjahr: EUR 10,5 Mio.), entsprechend erhöhte sich der Konzernverlust auf EUR 15,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Im dritten Quartal stieg der Nettogewinn jedoch auf EUR 7,7 Mio. (drittes Quartal 2011: EUR 3,4 Mio.).

Entwicklung der Strukturkosten

	01.01.- 30.09.2012 EUR Mio.	01.01.- 30.09.2011 EUR Mio.	Veränderung %
Personalaufwand	103,6	102,6	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich Erträge	45,7	55,8	-18,1
Summe	149,3	158,4	-5,7

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2012 betrug die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns 33,6 % (zum 31. Dezember 2011: 36,6 %). Die Bilanzsumme lag mit EUR 1.064,5 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2011: EUR 1.029,0 Mio.).

Die flüssigen Mittel reduzierten sich erwartungsgemäß gegenüber dem Jahresende 2011. Der wesentliche Grund hierfür lag in Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anarbeitung und Beschaffung kurzfristig zu liefernder Projekte. So ging die Liquidität auf EUR 120,3 Mio. zurück (31. Dezember 2011: EUR 212,0 Mio.). Dieser Sachverhalt spiegelt sich auch in den Vorräten wider, die um 17,3 % auf EUR 266,8 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 227,4 Mio.) anstiegen. Zugleich erhöhten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen, und zwar um EUR 60,3 Mio. bzw. 23,2 % auf EUR 320,4 (31. Dezember 2011: EUR 260,1 Mio.). Andererseits wuchsen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um

EUR 65,2 Mio. bzw. 59,4 % auf EUR 174,9 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 109,7 Mio.). Damit zusammenhängend stiegen die Steuerrückzahlungsansprüche um EUR 11,5 Mio. auf EUR 28,2 Mio.

Diese Entwicklung schlug sich ebenfalls im Working Capital nieder, das zum Ende der Berichtsperiode auf EUR 258,3 Mio. anstieg und damit knapp über dem Wert zum Jahresende 2011 lag (31. Dezember 2011: EUR 255,4 Mio.).

Der operative Cashflow betrug in der Berichtsperiode EUR -32,7 Mio. (30. September 2011 EUR -62,8 Mio.). Diese unterjährige Entwicklung der Kapitalbindung stellt einen für die Industrie typischen Verlauf dar. Dennoch erreichte Nordex durch sein gezieltes Working Capital Management gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung des operativen Cashflows.

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode mit EUR 36,9 Mio. rund 2,5 % mehr als in den ersten drei Quartalen 2011 (Vorjahreszeitraum: EUR 36,0 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Der Schwerpunkt der Investitionen lag in der Produktentwicklung. So aktivierte Nordex Entwicklungsaufwendungen in Höhe von insgesamt EUR 20,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 18,7 Mio.). Weiterhin erhöhten sich die Sachanlagen um EUR 16,4 Mio. Im Fokus standen hierbei geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, z. B. Produktionsmittel für die geplante Eigenfertigung des N117-Rotorblatts und die Umstellung der Produktion in China.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum konzentrierte sich der Bereich Engineering auf die Entwicklung neuer Anlagen für das Onshore-Segment sowie die Entwicklung und Weiterentwicklung einzelner Systemkomponenten.

In Bezug auf das aktuelle Produktportfolio der Generation GAMMA lag der Fokus auf der kontinuierlichen Verbesserung der Anlageneffizienz. Nachdem für die Schwachwindturbine N117/2400 die wesentlichen Zertifizierungen erfolgreich abgeschlossen worden waren, erfolgte im Juli 2012 planmäßig der Start der Serienproduktion. Im Berichtszeitraum errichtete Nordex zudem eine weitere Testanlage des Typs N117/2400, in diesem Fall auf einem 120-m-Turm. Dabei handelt es sich um den höchsten von Nordex bisher eingesetzten Stahlrohrturm. Weiterhin sind die Arbeiten an zwei Anlagen der N117/2400 mit einem 141-m-Beton-Stahl-Hybridturm weit vorangeschritten. Zudem ist die Errichtung eines ersten kommerziellen N117-Großprojekts im fortgeschrittenen Stadium.

Aufbauend auf den Erfahrungen der zweiten Winterperiode, hat das Engineering die Entwicklungen am Nordex Anti-Icing-System im Feld fortgeführt, um den Wettbewerbsvorsprung für Anlagen zum Einsatz in Kälteregeonen (Cold-Climate-Version) zu halten.

Im Bereich der Anlagenneuentwicklung wurden die Arbeiten an der Entwicklung neuer Onshore-Anlagen für Standorte mit starken (Windklasse IEC Ia) und mittleren Windgeschwindigkeiten (Windklasse IEC IIa) forciert und befinden sich nun in der Detaillierungsphase. Diese neue Anlagenplattform soll eine zweistellige prozentuale Steigerung des Jahresenergieertrags erreichen.

Das Engineering ist weiterhin eng in das unternehmensweite Kostensenkungsprogramm eingebunden. Um weitere Kostensenkungspotenziale zu heben, wurden Maßnahmen definiert und umgesetzt, die die Konstruktion der Anlagenkomponenten Turm, Maschinenhaus und Rotorblatt betreffen.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 5,6 % auf 2.560 (30. September 2011: 2.711). Der Rückgang ist begründet durch das im Laufe des dritten Quartals 2011 gestartete Reorganisationsprogramm, dessen Schwerpunkt in Europa lag. Hier sank die Mitarbeiterzahl um mehr als 7 % von 2.124 (30. September 2011) auf 1.975 zum aktuellen Quartalsultimo. Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Regionen blieb gegenüber dem Vorquartal fast unverändert: 77 % der Beschäftigten von Nordex waren in Europa tätig (30. September 2011: 78 %), knapp 15 % waren es in Asien (30. September 2011: 14 %) und in den USA rund 8 % (30. September 2011: 8 %). Zudem sind mittlerweile die ersten Mitarbeiter für den Geschäftsaufbau in Südafrika vor Ort aktiv.

Risiko- und Chancenbericht

Die angespannte Situation an den Finanzmärkten hat weiterhin Auswirkungen auf Zulieferer, Hersteller und Käufer von Windenergieanlagen, also alle wesentlichen Beteiligten der Branche. Auch die Nordex SE muss verstärkt Einkaufsrisiken und Kreditrisiken betrachten. Letztere spielen auch bei den aktuell laufenden Verhandlungen zur regulären Refinanzierung eine Rolle. Spätestens zum Mai 2013 soll der Konsortialkredit der Nordex-Gruppe nach einer Laufzeit von sechs Jahren verlängert werden. Dieser Kreditrahmen bezieht sich hauptsächlich auf Bankgarantien für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Ferner besteht im vierten Quartal 2012 ein erhöhtes Projektabwicklungsrisiko, zum einen aufgrund des hohen Volumens der geplanten Errichtungen, zum anderen aus der Markteinführung des Neuprodukts N117/2400. Für alle genannten Aspekte wurden gezielte Reporting-Maßnahmen eingeführt und ergänzende Projektteams eingesetzt, um Risiken zu minimieren.

Die im ersten Quartal durchgeführte Überprüfung und zeitweilige Aussetzung der Einspeisevergütung im Fokusmarkt Frankreich hat dazu geführt, dass der Markt mehr als drei Monate lang brach lag und entsprechende Marktvolumen insbesondere für die margenstarke Nordex-eigene Projektentwicklung nicht wie geplant realisiert werden konnten. Weitere derzeit diskutierte Gesetzesänderungen, etwa in Deutschland, Italien oder Polen, verschärfen die aktuelle Investitionsunsicherheit und können ebenso zu Verschiebungen geplanter Auftragseingänge führen wie die Verfahrensverzögerungen bei den Tenderprozessen in Südafrika.

Weitere wesentliche Änderungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 ausführlich dargestellten Risiken der voraussichtlichen Entwicklung haben sich nicht ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht ersichtlich.

Prognosebericht

Angesichts diverser Abwärtsszenarien hat der IWF seine Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum Anfang Oktober 2012 ein weiteres Mal reduziert. Demnach wird die Weltwirtschaft im Jahr 2012 um 3,3 % wachsen, im Jahr 2013 dann um 3,6 %. Dies entspricht einer Rücknahme der Erwartungen um 0,2 bzw. 0,3 Prozentpunkte. Das Wachstum wird dabei unverändert von den Schwellenländern getragen, die um 5,3 % bzw. 5,6 % zulegen, während das Bruttoinlandsprodukt der Industriestaaten lediglich um 1,3 % bzw. 1,5 % wächst. Die deutsche Wirtschaft wächst allerdings nach Einschätzung der Bundesregierung im laufenden Jahr mit 0,8 % bzw. mit 1 % im Jahr 2013 etwas schwächer. Wesentliche Risikofaktoren sind weiterhin die Eurokrise, unsichere Finanzmarktkonditionen, eine

allgemeine Investitionszurückhaltung und die unklare Haushaltspolitik der USA in der neuen Legislaturperiode.

Der ifo-Index als Stimmungsindikator für die deutsche Wirtschaft ist im Oktober 2012 den sechsten Monat in Folge gefallen. Während sich die Erwartungen für die kommenden sechs Monate stabilisiert haben, schätzen die befragten Unternehmen ihre aktuelle Lage abermals pessimistischer ein. Mit Ausnahme in den USA waren auch die wesentlichen Einkaufsmanagerindizes in den Industriestaaten im Berichtszeitraum rückläufig.

Die Wachstumsprognosen des dänischen Beratungs- und Research-Unternehmens MAKE Consulting für die Windindustrie liegen für das aktuelle Jahr bei 16 %, dies entspricht einem Zubau von neuen Kapazitäten in Höhe von 47,1 GW. Dieses Wachstum resultiert zu einem Großteil aus der US-amerikanischen Sonderkonjunktur sowie Zuwächsen in Nord- und Osteuropa. Mittelfristig sieht MAKE Consulting – nach einer Wachstumspause 2013 mit rund 44,5 GW – moderate Wachstumsraten von 5 % bis 6 % pro Jahr bis mindestens 2016.

Basis des Wachstums ist ein zuverlässiger rechtlicher Rahmen für Förderung und Einspeisung von erneuerbaren Energien. Diesbezüglich sind in europäischen Nordex-Kernmärkten wie Deutschland, Polen, Italien oder Großbritannien Änderungen in der Diskussion bzw. bereits verabschiedet worden. Zudem steht für den Markt USA weiterhin die Entscheidung aus, ob und – im Falle einer Verlängerung – für welchen Zeitraum die zum Jahresende auslaufenden Förderprogramme verlängert werden.

Auch vor diesem Hintergrund prüft Nordex derzeit die Notwendigkeit von strukturellen Anpassungen in den Regionen USA und China. Ziel ist es, mögliche Belastungen für die Gesellschaft zu vermeiden, die sich aus der Situation einer mittelfristigen Unterauslastung ergeben könnten. Die eventuell zu ergreifenden Maßnahmen sollen noch im Dezember 2012 eingeleitet werden. Hieraus könnte sich ein Rückstellungsbedarf ergeben, der zu einer außerordentlichen Belastung des Jahresergebnisses 2012 führen würde.

Für das Geschäftsjahr 2012 geht Nordex weiterhin von einem Wachstum im Umsatz auf EUR 1,0 Mrd. bis EUR 1,1 Mrd. aus. Voraussetzung für das Erreichen der Zielmarke von EUR 1,1 Mrd. ist dabei die beschleunigte Abwicklung von Projekten, die sich im ersten Halbjahr verschoben haben. Gründe hierfür waren verspätete Finanzierungszusagen von Banken für Kundenprojekte und Lieferengpässe aufseiten von Nordex-Lieferanten. In Bezug auf das operative Ergebnis schränkt das Management die Zielbandbreite auf das untere Ende ein. Aufgrund von Lieferverzögerungen bei Türmen und Rotorblättern, die zu einem nicht kalkulierten Mehraufwand geführt haben, geht Nordex für das Gesamtjahr von einer EBIT-Marge in Höhe von rund 1 % aus. Ursprünglich lag die EBIT-Zielbandbreite bei 1 % bis 3 %.

Der Auftragseingang soll im laufenden Jahr EUR 1,0 Mrd. bis EUR 1,1 Mrd. erreichen. Der Vorstand rechnet aufgrund der im vierten Quartal bereits kontrahierten bzw. fest zugesagten Aufträge nunmehr mit dem oberen Ende dieses Zielkorridors. Die Working-Capital-Quote will Nordex zum Jahresende 2012 gegenüber dem Vorjahr reduzieren (31. Dezember 2011: 27,6 %). Hierfür ist insbesondere die neue Politik der errichtungsnahen Fertigung entscheidend.

Der Bestand fest finanzierter Aufträge lag zum 30. September 2012 bei EUR 735,1 Mio. (30. Juni 2012: EUR 873,4 Mio.) und lastet Nordex damit bis über das erste Quartal 2013 hinaus aus. Zudem hatte sich Nordex zum Bilanzstichtag weitere sogenannte bedingte Aufträge im Volumen von EUR 1,6 Mrd. gesichert. Bei diesen Liefervereinbarungen sind jedoch nicht alle Bedingungen erfüllt, um die Projekte unmittelbar umzusetzen.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Herr Dr. Marc Sielemann hat sein Amt als Chief Operating Officer der Nordex SE auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat nach dreieinhalbjähriger Tätigkeit niedergelegt, da er sich neuen beruflichen Aufgaben zuwenden will. Das Unternehmen verkleinerte in diesem Zusammenhang den Vorstand auf drei Personen. Seine Aufgaben werden vom Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Dr. Jürgen Zeschky, übernommen. Herr Dr. Sielemann hat in seiner Amtszeit das Produktionsnetzwerk auf moderne Fließfertigungsprinzipien umgestellt und die Produktionskosten deutlich reduziert.

Im November 2012 hat Nordex den Auftrag für die Errichtung des Windparks „Dorper“ erhalten. Dieses Projekt zählt mit 100 MW Leistung zu den größten bislang in Südafrika vergebenen Aufträgen und stellt ein wichtiges Referenzprojekt für Nordex dar. In Vorbereitung auf die Realisierung des Windparks hat Nordex in Kapstadt eine Tochtergesellschaft gegründet, die jetzt ausgebaut werden soll.

Am 17. Oktober 2012 hat Nordex den Auftrag für den Bau eines Windparks für die werkeigene Stromversorgung in der BMW-Produktion Leipzig erhalten. Das Kraftwerk besteht aus vier Großturbinen der Baureihe N100/2500 und wird bis zum Frühjahr 2013 errichtet, um sauberen Strom für die Pkw-Produktion zu erzeugen.

Einen weiteren Auftrag hat Nordex am 31. Oktober 2012 von „SüdWestStrom“, einem Verbund deutscher Stadtwerke, erhalten. Für diesen Kunden errichtet der Hersteller in Mecklenburg-Vorpommern den Windpark „Suckow“, der aus 13 N100/2500 bestehen wird.

Konzernbilanz

zum 30. September 2012

Aktiva	30.09.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	120.261	211.977
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	320.371	260.078
Vorräte	266.778	227.422
Forderungen aus Ertragsteuern	0	276
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21.813	22.744
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	53.015	37.719
Kurzfristige Aktiva	782.238	760.216
Sachanlagen	137.517	133.915
Geschäfts- oder Firmenwert	11.648	11.648
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	74.047	62.140
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.648	5.532
Finanzanlagen	4.641	5.289
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.639	7.263
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.285	2.250
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	10	4
Latente Steueransprüche	41.834	40.730
Langfristige Aktiva	282.269	268.771
Aktiva	1.064.507	1.028.987
Passiva	30.09.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.989	76.239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.948	109.744
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.962	4.315
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	50.770	54.064
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16.270	174.962
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	205.456	174.123
Kurzfristige Passiva	479.395	593.447
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.416	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	873	862
Sonstige langfristige Rückstellungen	17.234	21.941
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	166.303	14.762
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.179	4.634
Latente Steuerschulden	13.889	16.788
Langfristige Passiva	227.894	58.987
Gezeichnetes Kapital	73.529	73.529
Kapitalrücklage	205.018	204.798
Andere Gewinnrücklagen*	-11.550	-10.530
Cash Flow Hedges	-777	0
Fremdwährungsausgleichsposten	2.483	3.247
Konzernergebnisvortrag	103.318	103.318
Konzernergebnis	-15.078	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	356.943	374.362
Minderheitsgesellschafter	275	2.191
Eigenkapital	357.218	376.553
Passiva	1.064.507	1.028.987

* Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011	01.07.- 30.09.2012	01.07.- 30.09.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	715.483	668.183	294.383	264.907
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	34.962	26.823	20.612	-12.574
Gesamtleistung	750.445	695.006	314.995	252.333
Sonstige betriebliche Erträge	15.715	18.818	4.442	10.855
Materialaufwand	-576.032	-505.887	-236.723	-187.216
Personalaufwand	-103.622	-102.615	-36.403	-36.027
Abschreibungen	-22.874	-19.737	-8.326	-7.058
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.374	-74.601	-22.606	-23.462
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.258	10.984	15.379	9.425
Erträge aus Beteiligungen	456	0	0	0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-818	-111	-322	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.347	1.267	281	381
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.795	-11.624	-6.772	-3.467
Finanzergebnis	-17.810	-10.468	-6.813	-3.083
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.552	516	8.566	6.342
Ertragsteuern	-62	-1.156	-855	-2.931
Konzernverlust/-gewinn	-15.614	-640	7.711	3.411
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-15.078	103	7.796	3.297
Minderheitsgesellschafter	-536	-743	-85	114
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
Unverwässert*	-0,21	0,00	0,11	0,00
Verwässert*	-0,21	0,00	0,11	0,00

*auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2011: 71,367 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
	TEUR	TEUR
Konzernverlust	-15.614	-640
Sonstiges Ergebnis		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-689	713
Cash Flow Hedges	-1.110	716
Latente Steuern	333	-215
Konzern-Gesamtergebnis	-17.080	574
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-16.619	1.301
Minderheitsgesellschafter	-461	-727

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

	01.01.- 30.09.2012 TEUR	01.01.- 30.09.2011 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernverlust	-15.614	-640
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.874	19.737
= Konzerngewinn zzgl. Abschreibungen	7.260	19.097
- Zunahme der Vorräte	-39.356	-14.236
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-60.293	6.877
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.204	-21.847
+/- Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	31.553	-44.517
= Auszahlung aus der Veränderung des Working Capital	-2.892	-73.723
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.526	-10.286
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	11	30
- Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	-8.001	-17.989
-/+ Ab-/Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.417	9.995
+ Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	418	724
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.347	-1.267
+ erhaltene Zinsen	1.333	1.191
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.795	11.624
- gezahlte Zinsen	-20.837	-3.982
+ Ertragsteuern	62	1.156
- gezahlte Steuern	-836	-1.043
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	247	1.638
= Auszahlung aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-37.098	-8.209
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-32.730	-62.835
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	271	545
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-36.870	-34.382
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	791	149
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.177	-749
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-39.985	-34.437
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aufgrund von Kapitalerhöhungen	0	53.279
+ Aufnahme Bankkredite	0	52.421
- Rückzahlung Bankkredite	-20.145	-85.202
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	147.412
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-20.145	167.910
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	211.977	141.050
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	25
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1.144	-760
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	120.261	210.953

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen*	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	73.529	204.798	-10.530	0	3.247
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	-1.020	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	220	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-777	-764
Konzernverlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-764
Cash Flow Hedges	0	0	0	-1.110	0
Latente Steuern	0	0	0	333	0
30.09.2012	73.529	205.018	-11.550	-777	2.483

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	103.318	0	374.362	2.191	376.553
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	-1.020	-1.455	-2.475
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	220	0	220
Konzern-Gesamtergebnis	0	-15.078	-16.619	-461	-17.080
Konzernverlust	0	-15.078	-15.078	-536	-15.614
Sonstiges Ergebnis					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-764	75	-689
Cash Flow Hedges	0	0	-1.110	0	-1.110
Latente Steuern	0	0	333	0	333
30.09.2012	103.318	-15.078	356.943	275	357.218

* Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen*	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2011	66.845	158.080	20.467	-501	4.332
Kapitalerhöhung					
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	6.684	49.465	0	0	0
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-2.870	0	0	0
Ertragsteuern	0	861	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	876	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	501	697
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	697
Cash Flow Hedges	0	0	0	716	0
Latente Steuern	0	0	0	-215	0
Gewinnverwendung und Einstellung					
Konzernergebnis in den Konzernergebnisvortrag	0	0	12.928	0	0
30.09.2011	73.529	206.412	33.395	0	5.029

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2011	97.973	20.875	368.071	2.764	370.835
Kapitalerhöhung					
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	0	56.149	336	56.485
Kosten der Kapitalerhöhung	0	0	-2.870	0	-2.870
Ertragsteuern	0	0	861	0	861
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	876	0	876
Konzern-Gesamtergebnis	0	103	1.301	-727	574
Konzerngewinn	0	103	103	-743	-640
Sonstiges Ergebnis					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	697	16	713
Cash Flow Hedges	0	0	716	0	716
Latente Steuern	0	0	-215	0	-215
Gewinnverwendung und Einstellung					
Konzernergebnis in den Konzernergebnisvortrag	7.947	-20.875	0	0	0
30.09.2011	105.920	103	424.388	2.373	426.761

* Die Sonstigen Eigenkapitalbestandteile und die Anderen Gewinnrücklagen sind zusammengefasst dargestellt.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

zum 30. September 2012

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. September 2012 gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee beachtet. Darüber hinaus wurde der vom International Accounting Standards Committee (IASC) veröffentlichte IAS 34 Zwischenberichterstattung beachtet.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. September 2012.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate 2012 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. September 2012 EUR 93,1 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 77,8 Mio.). In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren am 30. September 2012 Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2,9 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 4,8 Mio.) enthalten. Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 873,6 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 834,3 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 646,3 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 652,0 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 153,9 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 122,3 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte (siehe unten) dargestellt. Zum 30. September 2012 standen Investitionen in Höhe von EUR 36,9 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 22,9 Mio. gegenüber. Die Zugänge betreffen mit EUR 20,0 Mio. aktivierte Entwicklungsaufwendungen und mit EUR 8,0 Mio. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau entfallen vorrangig auf Bauvorhaben in China und auf Blattformen für Windkraftanlagen der NX Energy.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endbestand 30.09.2012 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2012 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umgliede- rung TEUR	Fremdwäh- rung TEUR	
	Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	82.298	401	19	362	145	83.187
Technische Anlagen und Maschinen	63.179	4.619	81	1.949	164	69.830
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.745	3.401	1.177	8	131	44.108
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.384	8.023	0	-2.319	36	14.124
Summe Sachanlagen	195.606	16.444	1.277	0	476	211.249
Immaterielle Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	16.149	0	0	0	0	16.149
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	99.139	19.952	4.236	0	0	114.855
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.780	474	1.690	0	50	23.614
Summe immaterielle Vermögenswerte	140.068	20.426	5.926	0	50	154.618

	Abschreibungen					Buchwert		
	Anfangs- bestand 01.01.2012 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umgliede- rung TEUR	Fremdwäh- rung TEUR	Endbestand 30.09.2012 TEUR	30.09.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
	Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten	14.810	2.323	7	28	22	17.176	66.011	67.488
Technische Anlagen und Maschinen	25.025	5.903	25	1	99	31.003	38.827	38.154
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.856	4.602	939	-29	63	25.553	18.555	19.889
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	14.124	8.384
Summe Sachanlagen	61.691	12.828	971	0	184	73.732	137.517	133.915
Immaterielle Vermögenswerte								
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	0	4.501	11.648	11.648
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	36.999	7.662	3.853	0	0	40.808	74.047	62.140
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.248	2.384	1.690	0	24	19.966	3.648	5.532
Summe immaterielle Vermögenswerte	60.748	10.046	5.543	0	24	65.275	89.343	79.320

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen mit EUR 20,6 Mio. auf von Tochtergesellschaften in China in Anspruch genommene Barkreditlinien sowie mit EUR 8,4 Mio. auf einen im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE Mitte April 2011 mit einem Emissionsvolumen von EUR 150,0 Mio. begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet. Der anfängliche Ausgabepreis lag bei 99,841 %. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 27,4 Mio. stammen aus dem Konsortialkredit.

Für alle bestehenden Kreditlinien/Darlehen bestanden im Jahr 2011 einheitliche und abgestimmte Non-Financial und Financial Covenants wie Leverage (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA), Interest Cover (Verhältnis von EBITDA zu Zinsaufwand) und Equity Ratio (Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme abzüglich Flüssige Mittel), deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten war. Für 2012 wurden die unterjährig einzuhaltenden Bestimmungen der Kreditverträge aufgrund von am 17. und am 22. Februar 2012 getroffenen Vereinbarungen mit den an der syndizierten Kreditlinie und an dem Konsortialkredit beteiligten Banken neu definiert. Die in den ersten drei Quartalen 2012 einzuhaltenden Covenants umfassen neben der Equity Ratio auch Auftragseingang und EBITDA. Im vierten Quartal 2012 gelten wieder die für 2011 vereinbarten Covenants mit erhöhten Wertobergrenzen. Die syndizierte Kreditlinie steht bis Mai 2013 zur Verfügung. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 18/19) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.- 30.09.2012 EUR Mio.	01.01.- 30.09.2011 EUR Mio.
Europa	565,2	486,7
Amerika	139,5	151,5
Asien	10,8	30,0
Gesamt	715,5	668,2

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 auf insgesamt EUR 35,0 Mio. (erste neun Monate des Geschäftsjahres 2011: EUR 26,8 Mio.). Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von EUR 14,9 Mio. (erste neun Monate des Geschäftsjahres 2011: Bestandserhöhung in Höhe von EUR 8,1 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 20,1 Mio. (erste neun Monate des Geschäftsjahres 2011: EUR 18,7 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Gewinnen aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadenersatz und Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 576,0 Mio. (erste neun Monate des Geschäftsjahres 2011: EUR 505,9 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 bei EUR 103,6 Mio. nach EUR 102,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand sank zum 30. September 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.711 um 151 Mitarbeiter auf 2.560.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Reisekosten, Mieten und Pachten sowie Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten.

IV. Kapitalflussrechnung

Die innerhalb des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ausgewiesenen Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen ergeben sich hauptsächlich aus dem Erwerb eines Minderheitsanteils.

V. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	595.554	522.179	10.842	30.008	139.458	151.498
Abschreibungen	-17.930	-14.173	-949	-1.228	-1.859	-1.542
Zinserträge	386	732	155	121	1	2
Zinsaufwendungen	-6.393	-521	-1.195	-1.419	-2.817	-1.840
Ertragsteuern	-1.638	-10.502	1.795	976	61	-55
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	34.265	31.033	-8.638	-4.575	-560	3.999
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	36.497	31.561	4.279	1.197	927	1.559
Liquide Mittel	33.223	39.937	9.017	15.648	11.790	32.050

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-30.371	-35.502	715.483	668.183
Abschreibungen	-2.136	-2.794	0	0	-22.874	-19.737
Zinserträge	4.441	2.547	-3.636	-2.135	1.347	1.267
Zinsaufwendungen	-12.041	-9.979	3.651	2.135	-18.795	-11.624
Ertragsteuern	-280	8.425	0	0	-62	-1.156
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	-2.210	9.281	-20.599	-28.754	2.258	10.984
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8	1.392	-4.840	335	36.871	36.044
Liquide Mittel	66.231	123.318	0	0	120.261	210.953

VI. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Nahestehende Unternehmen bzw. Personen	Unternehmen	Sachverhalt	Ausstehende Salden	Ausstehende Salden	Betrag der Geschäftsvorfälle	Betrag der Geschäftsvorfälle
			Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-)	Forderungen (+)/ Verbindlichkeiten (-)	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
			30.09.2012 TEUR	30.09.2011 TEUR	TEUR	TEUR
Carsten Risvig Pedersen*	Welcon A/S (vormals Skykon Give A/S)	Turmlieferant	-4.065	-1.837	21.169	17.746

*Mitinhaber, Welcon A/S (vormals Skykon Give A/S)

Hamburg, im November 2012



Dr. J. Zeschky
Vorsitzender
des Vorstands



L. Krogsgaard
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



Dr. M. Sielemann
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 30. September 2012 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.382.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrats-vorsitzender	10.000 direkt

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 225.000 Stück.

Finanzkalender 2012

13. November 2012

Zwischenbericht zum dritten Quartal 2012
Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg
Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
www.nordex-online.com

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Dominik Obertreis, Althütte-Waldenweiler

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.